



ESTHER MINISTRIES

UNSERE PROJEKTE



Eine Bewohnerin in unserer Schutzwohnung

Wir möchten Betroffenen, die durch Armut, Zwang oder falsche Versprechungen in die Prostitution geraten sind, eine neue Zukunftsperspektive und einen Neustart ermöglichen. Damit sie selbstbestimmt leben können.

*Wir sind Mitglied bei und Partnerorganisation von
Gemeinsam gegen Menschenhandel e.V. und dem European Freedom Network.*



www.esther-ministries.de



***Sie haben keine Stimme und keine Rechte -
Ihre Ausbeutung in Deutschland ist so gut organisiert,
dass ein Entkommen kaum möglich ist.***

Als Prostituierte selbstständig? Fast unmöglich.

Eineinhalb Tausend Euro für ein Leben.

Der Parkplatz ist dunkel und leer. Ich werde in einen Geländewagen gezerrt. Am Steuer sitzt ein weiterer Mann. Mein „Klient“ steigt neben mir ein und schließt die Tür. Das Auto rast los. Ich werde in den Sitz gedrückt. „Was macht ihr? Ich will mein Geld! Ich will aussteigen!“

Die Männer schütteln den Kopf und antworten nicht. Die blinkenden Lichter werden kleiner, wir verlassen die Großstadt. Ich werde immer lauter. Bis einer der Männer schließlich sagt: „Mädchen, sei still, wir haben dich gekauft.“ Ich werde wütend. Ich habe meinem Freund geglaubt.

Er wollte mich heiraten, mir helfen, eine Arbeit zu finden. „Wir haben 1.500 Euro bezahlt. Sei still.“

„Jetzt wohne ich in einer Schutzwohnung von Esther Ministries. Hier lerne ich mich neu kennen, und lerne zu träumen. Ich bin nicht mehr eine Prostituierte, ich bin eine Frau. Ich bin wertvoll. Die Mitarbeiterinnen bereiten mich auf meinen weiteren Weg vor.“



Ich versuchte als selbstständige Prostituierte zu arbeiten, was nie für lange andauerte. Ich erlebte Misshandlungen, Demütigungen, eine lebensbedrohende Brutalität. Ich kam in verschiedene Länder und wurde allein in Deutschland vier mal verkauft. Immer wieder gelang mir die Flucht.

Ich versuchte aus der Prostitution auszusteigen und schaffte es sogar für eine kurze Zeit. Bis ich während der Corona Pandemie meinen Minijob und die damit verbundene Ausstiegswohnung verlor und mich gezwungen sah, wieder das zu tun, was ich verabscheute.

Stark machen gegen Ausbeutung

Mit unserem Social Media Projekt „How to Zukunft“ möchten wir möglichst viele Jugendliche erreichen und Hilfe zur Selbsthilfe bieten. Jugendliche sind leider auch online Menschen ausgesetzt, die andere ausbeuten und in Zwangslagen bringen. Die Loverboy Masche gehört nach wie vor zu den häufigsten Methoden. Durch Social Media erhalten die Täter sehr viele Informationen über ihre potenziellen Opfer und kontaktieren gezielt benachteiligte Jugendliche. Davor wollen wir warnen und durch positiven Einfluss und Aufklärung bewahren.

Aus diesem Grund schaffen wir eine positive Plattform auf Social Media, um diesen Gefahren entgegenzuwirken. Unsere Schwerpunkte sind Mental Health, Berufliche Inspiration, Tipps zum Bewerbungsprozess, Vermittlung von Jobbörsen, Arbeitsrecht uvm. Folge uns (<https://www.instagram.com/how.to.zukunft/>)



Damit Jugendliche gewarnt sind.

Projekt R.O.S.A.: Der Bedarf ist groß

Wir helfen Frauen, die von Gewalt und oder Zwangsprostitution in Deutschland betroffen sind, zu einer besseren Zukunft durch berufliche (Re)Integration im Heimatland oder in Deutschland. Im Projekt ROSA liegt der Schwerpunkt auf der Unterstützung von Frauen mit Roma-Hintergrund.

Dafür kooperieren wir seit Januar 2023 mit dem Europäischen Sozialfonds Plus, der 40 Prozent der Kosten übernimmt, in einer dreijährigen Projektphase. Die Schutzwohnung bietet Wohnraum für bis zu drei Frauen und deren Kinder gleichzeitig. Im ersten Jahr lebten insgesamt sieben Frauen im Alter von 21 bis 40 Jahren mit ihren Kindern (0-4 Jahre) dort. Wir betreuen sie auch nach dem Auszug, unabhängig davon ob sie in ihr Heimatland zurückkehren, oder in Deutschland auf eigenen Beinen stehen.



Kofinanziert von der Europäischen Union

Kofinanziert vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg



Unser Spendenkonto

IBAN: DE51 5206 0410 0003 6940 11 | BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Wir stellen Spendenbescheinigungen aus.

Prävention in Bulgarien



90 Prozent der Frauen in der Prostitution in Deutschland kommen aus osteuropäischen Ländern. Große Armut, verlockende Angebote aus dem reichen Deutschland und eine große Unwissenheit über die Taktiken der Loverboys sind Gründe dafür. Prävention und Aufklärung aber auch ganz praktische Hilfe sind dort dringend notwendig. In Kooperation mit einheimischen Organisationen machen wir multiplikative Aufklärungskampagnen. Rückkehrerinnen werden durch Mentorinnen eng begleitet, gleichzeitig soll ihnen eine Berufsausbildung oder eine Tätigkeit ermöglicht werden. *Damit sie selbstbestimmt leben können.*

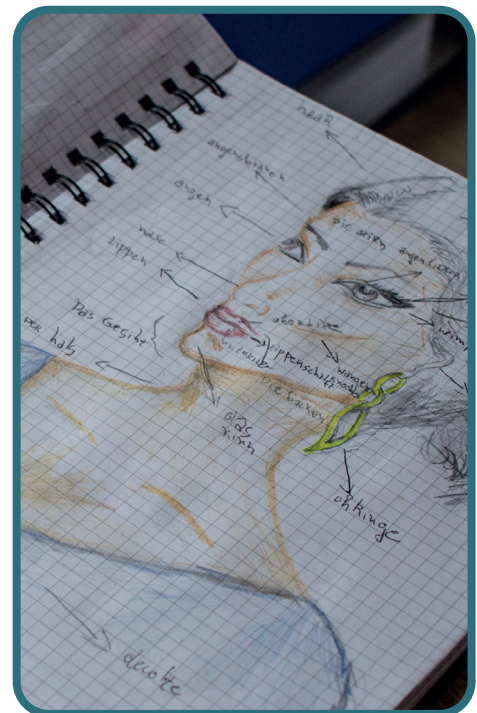


Nachsorge

Unser Fachpersonal betreut und begleitet bedürfnisorientiert Klientinnen mit unterschiedlichen Hintergründen in unseren Ausstiegswohnungen. Durch unsere Flexibilität und Unabhängigkeit haben wir die Möglichkeiten, eine Klientin schnell und ohne viel Bürokratie aufzunehmen. Die größten Themen in der Nachsorge sind die Jobvermittlung, das Vermitteln einer Traumatherapie, die Unterstützung in und auch das Training der alltäglichen Details.

Wir haben ein Patinnen-Programm entwickelt, das Ehrenamtlichen ermöglicht, für einen begrenzten Zeitraum von ein paar Monaten eine Frau mit zu begleiten.

Die Patinnen werden von uns professionell geschult und ausgerüstet. Meldet euch, wenn ihr Interesse habt, eine Frau zu begleiten! *Damit sie im neuen Leben ankommen.*



Hier entdecken die Frauen ihre Talente

Unsere Arbeitsbereiche

Streetwork



So begann Esther Ministries vor rund zehn Jahren: Ehrenamtliche gehen wöchentlich in Zweierteams zu den Frauen, und auch heute noch treffen wir sie dort, wo sie „arbeiten“ und leben: auf der Straße und im Bordell. Wir wollen die Frauen kennenlernen und Freundschaften knüpfen. Wir wollen ihnen zeigen, dass sie als Mensch wertvoll sind und es Alternativen für sie gibt, ihr Leben zu gestalten. *Da sie es wissen müssen.*

A-Team



Viele Mädchen und junge Frauen werden durch falsche Versprechungen in die Zwangsprostitution gelockt und durch Gewalt dort gehalten. Daher geht unser Aufklärungsteam durchschnittlich zwei mal im Monat in Kirchen, Kulturzentren, zu verschiedenen Gruppen und Vereinen um aufzuklären. In Schulen führen wir häufig den „Liebe ohne Zwang“ Workshop durch (ein Konzept vom Netzwerk gegen Menschenhandel e.V.). *Damit es keine bösen Überraschungen gibt.*

Walk for Freedom



Am Samstag, 19. Oktober 2024 treffen wir uns wie jedes Jahr in der Stuttgarter Innenstadt zum berühmten Schweigemarsch, der von A21 ins Leben gerufen wurde. Gemeinsam mit durchschnittlich 300 Teilnehmern und Teilnehmerinnen setzen wir damit ein Zeichen, dass wir die Stimmen der Opfer von Menschenhandel nicht ungehört lassen wollen. Jedes Jahr nehmen Hunderte Städte weltweit daran teil. Aktuelle Informationen über den Walk immer auf unserem Instagram oder Facebook Profil (Walk for Freedom Stuttgart). *Damit sie gesehen werden.*

€uro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro. Überweisender trägt die Entgelte bei seinem Kreditinstitut; Begünstigter trägt die übrigen Entgelte.

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Esther Ministries e.V.

IBAN des Begünstigten

DE51520604100003694011

BIC des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)

GENODEF1E K1

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck ggf. Name und Anschrift des Überweisenden (nur für Begünstigte)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. à 35 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

16

Datum

Unterschrift(en)

SEPA

Unterstützt du uns dabei, den Schwächsten unter uns durch Prävention und Opferhilfe eine echte Chance zu geben?

Ab 35 € monatlich kannst du als Fördermitglied unseren Dienst langfristig möglich und planbar machen.

Was bedeutet Fördermitgliedschaft?

Du wirst in unseren Förderkreis aufgenommen. Dort geben wir dir regelmäßige Möglichkeiten, dich mit uns über unsere Arbeit auszutauschen und lassen dich an den Erfolgen teilhaben, die wir mit unseren Klientinnen feiern. Wir laden dich zu einem Meet&Greet am Tag des Walk for Freedom in Stuttgart ein. Außerdem sicherst du dir ein liebevoll zusammengestelltes Willkommenspaket.

Melde dich an - entweder mit der Karte unten oder du schreibst uns an info@esther-ministries.de.

Du kannst natürlich auch gerne einmalig für das Projekt ROSA spenden. Dazu haben wir dir hier ein paar Möglichkeiten zusammengestellt:
Mit **500 €** kannst du die Unterhaltskosten einer Frau für einen Monat übernehmen und ihr damit einen ersten Ruhepol und den ersten Schritt zur Wiederherstellung sichern.

Ab **250 €** unterstützt du eine Frau bei der Reintegration in Bulgarien.

Mit **200 €** ermöglichst du 100 Unterrichtseinheiten Integrationskurs mit Alphabetisierung.

Mit **100 €** kannst du Mietpatin/-e werden und einer Frau für eine Woche die Überbrückungsmiete bezahlen, bis sie leistungsberechtigt ist.



Noch mehr Ideen findest du auf unserer Webseite.

Jede Spende – egal in welcher Höhe – geht zuerst und zum größten Teil in unsere praktische Arbeit. Bitte gib im Verwendungszweck das Projekt oder den Posten an, den du fördern möchtest und dann werden wir es zu 100% dafür verwenden.

FÖRDERMITGLIEDSCHAFT	☐	Ja, ich möchte Fördermitglied werden und bin damit einverstanden, dass monatlich ____ € zum 03. Tag des Monats von meinem Konto abgebucht werden.	☐ Esther Ministries e.V. Schützenstraße 11 70182 Stuttgart
		Erstmalige Ausführung am: _____	
		Gläubiger-Identifikationsnummer: DE69ZZZ00002577278	
		SEPA - Lastschriftmandat	
		Ich ermächtige Esther Ministries e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Esther Ministries e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.	
		Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.	
		_____ Name Kontoinhaber_in	
		_____ Adresse	
		_____ eMail-Adresse	
		_____ Datum/Unterschrift	